



Jost Keller

Den Bösen sind sie los, die Bösen sind geblieben

*Die Säkularisierung des Teufels
in der Literatur um 1800*

Aus der Reihe: ESS-KuLtur. Essener Schriften zur
Sprach-, Kultur- und Literaturwissenschaft.

BAND I

455 S., 22,5 x 16 cm

Paperback ISBN 978-3-940251-62-6 • 59,00 Euro

E-Book ISBN 978-3-940251-63-3 • 53,00 Euro

Warum eigentlich führt der Teufel, an den keiner mehr glaubt, ein so vitales Weiterleben in allen Sparten der Kultur? DEN BÖSEN SIND SIE LOS, DIE BÖSEN SIND GEBLIEBEN versucht die Frage mit Blick auf die vielfältigen kulturellen Umbrüche der Zeit um 1800 zu beantworten. Das Fortleben – so die These – gelingt dem ‚Satan‘ über einen Gestaltwechsel in eine säkularisierte Form hinein: Ironisch mit dem uneindeutigen kulturellen Erbe spielend, wird diese enorm flexible Figur von den mit ihr umgehenden Autoren zugleich anthropomorphisiert und fikionalisiert. Nach einer

kulturgeschichtlichen Herleitung und einer erzähltheoretischen Begründung werden die veränderten Bedingungen des Spiels mit dem alten ‚Widersacher‘ an Texten von Goethe, Hoffmann, Chamisso, Stefan Heym, Bulgakow, Schiller, Storm und Thomas Harris aufgezeigt. Seitenblicke auf den Film und die bildende Kunst ergänzen das Bild eines vielgestaltigen Wandlungsprozesses.

Aus dem Inhalt

- 1 Statt einer Einleitung: Was treibt den Sozialisten zum Teufel? – Stefan Heyms *AHASVER*
 - 1.1 Voraussetzungen: Umschreibung aus Prinzip
 - 1.2 Erste Merkmale des ‚modernen‘ Teufels
 - 1.3 Spezifika: Der Revolutionär und der Revoltierende
- 2 These und Argumentationsgang
- 3 Du kannst dir kein Bild machen:
Die *Anthropomorphisierung* des Teufels
- 4 Vom Teufel erzählen, wenn’s ihn nicht mehr gibt:
Die *Fiktionalisierung*
 - 4.1 Fiktion
 - 4.2 Die *Allegorisierung*
 - 4.3 Erzähltheoretische Überlegungen
- 5 Historischer Vorlauf
 - 5.1 Eine ganz kurze Geschichte des Teufels
 - 5.2 *Schon lang’ in’s Fabelbuch geschrieben*: Ein kurzer Abriss der Literaturgeschichte des Teufels
 - 5.3 Die Zeit um 1800 am Dreiweg: ‚Aufklärung‘, ‚Säkularisierung‘, ‚Moderne‘ – und der Seitenwechsel des Teufels
- 6 *Advocatus diaboli* – Zu einigen möglichen Einwänden
- 7 Der Teufel im Detail – Fallstudien
 - 7.1 Der Teufel im Zerrspiegel: E.T.A. Hoffmann
 - 7.1.1 DIE ELIXIERE DES TEUFELS & DER SANDMANN
 - 7.1.2 DIE ABENTEUER DER SYLVESTER-NACHT
 - 7.1.3 DER KAMPF DER SÄNGER & NACHRICHT AUS DEM LEBEN EINES BEKANNTEN MANNES
 - 7.2 Geänderte Geschäftsbedingungen: PETER SCHLEMIHLS WUNDERSAME GESCHICHTE
 - 7.3 Die Stilikone: Goethes FAUST
 - 7.3.1 Eröffnung
 - 7.3.2 Mittelspiel
 - 7.3.3 Endspiel
 - 7.4 Exkurs: Teuflischer Bruch des Erwarteten – Woody Allens DECONSTRUCTING HARRY
- 8 Zusammenfassung
- 9 Anhang

Zu beziehen über Ihre Buchhandlung oder direkt beim Verlag unter:

Blumenstraße 67–69 · 47057 Duisburg · Telefon: (02 03) 3 78 58 58 · www.uvrr.de

Fax: (02 03) 3555 20 · E-Mail: vertrieb@uvrr.de